



RALPH FLECK

Die Galerie Boissérée ist Mitglied im:



Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG) e.V.



The International Fine Print Dealers Association (IFPDA)

RALPH FLECK

ISBN 978-3-938907-85-6

"Wenn ich an ein Stadtbild gehe, lege ich das in Farbfeldern an,
dann kommen Ornamente oder Formulierungen und Kürzel hinzu,
die an Schaltkreise erinnern können.
Zunächst nimmt man sie nicht als Gegenstand wahr,
aber wenn man zurücktritt, merkt man,
dass es beispielsweise ein Haus ist."
Ralph Fleck (1)

Katalogumschlag:
37. "Paris 23/III", Öl auf Leinwand 2021, 150 x 250 cm
[27627]



Ralph Fleck in seinem Atelier,
Kirchgarten 2023 © Ilse Klär

RALPH FLECK

– Malerei

GALERIE

BOISSERÉE

J. & W. BOISSERÉE GMBH · KÖLN SEIT 1838
GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER
MAG. RER. SOC. OEC. THOMAS WEBER
DRUSUSGASSE 7-11
D-50667 KÖLN
TEL. +49 - (0)2 21 - 2 57 85 19
FAX +49 - (0)2 21 - 2 57 85 50
galerie@boisseree.com
www.boisseree.com

Stadtbilder: Zwischen Entfremdung und Wiedererkennung

Stadtbilder von Ralph Fleck zu betrachten, ohne Hinweis auf den Ort, auf den sie sich beziehen, kann bei viel gereisten Beobachtern unmittelbare Wiedererkennungsreaktionen hervorrufen: natürlich, das ist Rom, so wie man es kennt, heiß im Spätnachmittagslicht; klar, so sieht London aus: grau zur frühherbstlichen Alltageszeit; Madrid mit seinen Avenidas, die sich zwischen die mittelalterlichen Quartiere schieben; ähnlich Paris: hier mit seinen Haussmann Boulevards im Kontrast zur gewachsenen Struktur der Voraufklärungszeit; oder New York mit seinen stelenartigen Hochhäusern, die sich, aus der Ferne betrachtet, wieder zu einem Raster fügen, analog zum rationalen Stadtgrundriss. Die Bilder sind so angelegt, dass sie als Einzelstücke dem viel gereisten Betrachter genügende Erkennungsmerkmale bieten, und in der Serie reicht manchmal auch nur ein Hinweis in einem Bild, um über die sich später dann zu erschließende Physiognomie der jeweiligen Stadt hinaus Auskunft zu geben.

In den Serien aus den letzten Jahren entstehen immer wieder Entwicklungsreihen von offensichtlicheren zu abstrahierteren Bildern. Es ist, als würde der Maler sich und den Betrachtern immer wieder vor Augen führen, wie die Geschichte der Malerei in sich über die Jahrtausende diesen Prozess der Suche nach dem Wesentlichen birgt. Dabei ist Flecks Wahl hinsichtlich des Ausschnitts eines Stadtbildes bestimmend. Je großformatiger und markanter der Ausschnitt, desto einfacher das Wiedererkennen. Mal werden Bauwerke mit großer Bekanntheit in den Bildern einbezogen, mal stadtspezifische Topographien wie Flussläufe, Parkanlagen, Brücken. Die Serien zielen hierbei sowohl durch das Einzelbild auf das Phänomen der Entfremdung als auch durch das Betrachten der ganzen Serie auf das Wiedererkennen von Stadtstrukturen (besonders bei den Bildern zu New York).

In diesem thematischen Spiel zwischen Entfremdung und Wiedererkennung entfaltet sich der Maler Ralph Fleck. Pinselstärke und Farbgemisch werden so präzise gesetzt, dass sie Teil dieses Balanceaktes werden: vermengte Farben implizieren Oberflächenstrukturen wie zum Beispiel Fensterrahmen oder Fassadenornamente. Flecks Beherrschung der Technik entspricht den Beobachtungen Marco Boschinis zum Thema des *pittoresco* (La carta del navegar pitoresco, Venedig 1660). Nicht die absolut genaue geometrische Linienführung oder gar die Abgrenzung einzelner Farbflächen, geschweige denn stufenlose Übergänge von hell zu dunkel verfolgt Fleck in seinen Bildern, sondern das Phänomen der in sich schlüssigen Stimmungen, die durch das wohlgesetzte Auftragen der Farben entsteht. Die Distanz zum Bild spielt selbstverständlich in diesem Phänomen der vermengten Wahrnehmung von Farbflächen eine besondere Rolle.

Dabei ist die Festlegung des Betrachtungspunkts ebenso wichtig wie die Darstellung der Objekte innerhalb des Ausschnitts. Mit wenigen Ausnahmen handelt es sich bei den Stadtbildern um Ansichten von einem Betrachtungspunkt aus der Luft. Faszinierend haben diese Blicke von oben auf die Betrachter schon seit ihrer ersten technischen Möglichkeit gewirkt: denken wir an die ersten Ballonfahrer im achtzehnten Jahrhundert oder an die Zeppelinpassagiere. Mit der Bedächtigkeit der relativ langsamen Geschwin-

digkeit der älteren Verkehrsmittel kann der Betrachter sich satt sehen. Flugzeuge erlauben nur einen kleinen Moment des Staunens, schon ist die Stadt en miniature verschwunden. Flecks Stadtbilder halten dieses Staunen an: man kann der Faszination des Betrachtens ihren Lauf lassen. Hier die kaum wahrnehmbare Veränderung des Lichts (man denkt an Monets Lichtstudien), dort die mosaikähnliche Anhäufung von Ölfarben zu einer Stadthieroglyphe, und immer wieder die durch das Teleobjektiv erzeugte Dichte der Sonnen- und Schattenseiten von Bauten.

Selten malt Fleck Menschen, Verkehrsmittel oder überhaupt Zeichen zivilisatorischer Aneignung dieser Städte. Bei einigen Bildern entsteht daher der Eindruck, als wären diese Städte schon immer da gewesen, wie geologische Strukturen, die von einem Betrachter aus der Höhe wahrgenommen werden. Dieser entrückte Blick charakterisiert Flecks Stadtbilder: mit den heutigen optischen Mitteln positioniert sich Fleck nicht nur in eine ungewohnte Lage, sondern er verlagert sich und den Betrachter des Bildes in einen enthobenen Blickpunkt. Man schaut auf eine Stadt herab, die Stadt ist so dargestellt, als wäre sie schon immer dort gewesen, als wäre sie eine naturgegebene Erscheinung. Die so dargestellte Stadt scheint stillos und zeitlos zu sein.

War bei Caspar David Friedrich noch hier und da der Betrachter einer Landschaft novellenartig von oben mit in das Bildwerk eingebunden (Morgen im Riesengebirge, 1810/1811; Der Wanderer über dem Nebelmeer, um 1818; oder Kreidefelsen auf Rügen, um 1818), so wird das Bewusstsein des Betrachters in den Bildern Ralph Flecks ob seines Blickpunkts objektiviert. Deren Komposition lässt die Bauwerke als orthogonale Flächen erscheinen. Es gibt keine verzogenen Vertikalen. Die Bauwerke wirken dadurch statischer, eben wie geologisch gesetzte Wesen. An den äußeren Polen der Ausschnitte – Fernsichten und Nahaufnahmen – werden diese Farbflächen zunehmend abstrakt, bei den detaillierteren Straßenzügen überwiegt dagegen der Eindruck eines beiläufigen Festhaltens von faktisch Identifizierbarem.

Das Einhalten der Vertikalität in Bezug auf die Bauten hat mit der Erwartungshaltung des Betrachters zu tun, und in der Erfüllung dieser Erwartung konkurrieren die Bilder Flecks mit der Photographie. Richtig ist, dass Teleobjektive sowie die Entzerrungsmechanismen bei einigen Objektiven diese Sehgewohnheiten seit der Moderne mitbestimmt haben, aber schon die Abbilder zu Zeiten der alten Ägypter oder jener der römischen Antike weigerten sich, in ihren Darstellungen und Perspektiven die Vertikalen stürzen zu lassen. Giotto und seine Zeitgenossen hielten ebenfalls starr an diesem Prinzip fest: Bauten wurden dadurch in ihrem strukturell-statischen Geist wiedergegeben. In den Deckenmalereien Tiepolos nahmen die stürzenden Vertikalen selbstredend ihre Funktion innerhalb des *trompe d’oeil* wahr. Aber erst mit der Photographie werden Raum- und Formdynamik durch perspektivisch verzerrte Vertikalen ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Photographien aus der Luft, die mit unkorrigierten Objektiven aufgenommen werden, haben generell stürzende Vertikalen. Der Betrachter lässt es gewähren, da diese mit der Wirklichkeitsnähe der Aufnahmen immanent verbunden werden. Flecks Stadtbilder mit ihren absoluten Vertikalen sind also mehr als eine Erfüllung einer Erwartung, sie sind eine Kritik der Photographie.

Durch die konsequente Korrektur der stürzenden Vertikalen weisen einige Bilder den Grad der Abstraktion auf (siehe zum Beispiel die Stadtbilder New York), die Mondrian in seiner Bilderserie von Bäumen um 1912 entwickelte. Flecks Abstraktionen von New York sind haptischer Natur im Vergleich zu beispielsweise Mondrians Spätwerk Broadway Boogie- Woogie (1942-1943), das eine konzeptionelle Abstraktion des Broadways trotz seines markanten organischen Straßenverlaufs darstellt.

Großflächige, fast monochrome Teile in Flecks Stadtbildern verbinden sein Interesse am Erhabenen, das in den Alpenbildern bereits ersichtlich war. Wählt Fleck für den Vordergrund eines der New York Bilder ein die ganze Leinwandfläche dominierendes schwarzes Hochhaus aus, so versinnbildlicht dieses Hochhaus nicht nur den Wunsch nach privilegierter Aussicht, sondern drückt damit auch seinen autoritären Charakter aus. Jene vertikale Studien zum Büroquartier La Défense in Paris zeigen bewusst komponierte Ausschnitte von Hochhäusern, wie diese den Rest der traditionellen Stadt scheinbar aus dem Bild drängen; hier zeigt sich das Erhabene von seiner Furcht einflößenden Seite, wie Edmund Burke es in seiner Schrift A Philosophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful (London 1757) beschrieb: “No passion so effectually robs the mind of all its powers of acting and reasoning as fear. (...) Whatever therefore is terrible, with regard to sight, is sublime too, whether this cause of terror be endured with greatness of dimension or not. (...) Greatness of dimension is a powerful cause of the sublime. (...) A perpendicular has more force in forming the sublime than an inclined plane (...)” (II. Teil, II. und VII. Kapitel).

Flecks Bilder geben unterschiedliche Stimmungen wieder. Auch jedes Stadtbild befasst sich, bei aller scheinbaren Sorgfalt um das faktisch richtige Licht oder um die bauliche Struktur, mit spezifischen Ambienzen. In Flecks Stadtbildern geht es nicht in erster Linie um den Ausschnitt als pars pro toto im morphologischen Sinne, sondern um die Darstellung eines Fragments an Stelle einer Erfahrung von der Eigenschaft einer ganzen Stadt, wie diese sich über die verschiedenen Jahreszeiten und unter den unterschiedlichen klimatischen Verhältnissen zeigt. Deshalb malt Fleck selten Panoramen, da diese den Anschein der Vollständigkeit haben, und den Betrachter in eine missverständliche Lage versetzen, die ihn zu der Auffassung verleitet, mit dem scheinbaren Gesamtüberblick alles begriffen zu haben. Der Rundblick, eine Darstellungsweise der frühen Aufklärungszeit, impliziert Allwissen, Gewissheit, Vollständigkeit. Der Ausschnitt, wie es eigentlich in der strengen Analyse das Panorama auch nur ist, betont dagegen das Partielle, das Beschränkte, die Konzentration auf etwas Bestimmtes.

Würde man das Panorama zur Symphonie der Malerei erklären, so wäre der Ausschnitt die Kammermusik, wäre nicht Flecks Betrachtungspunkt in Bezug auf seine Stadtbilder in der Luft angesiedelt, der, zusammen mit der gelegentlichen dramatischen Bildkomposition, dem Erhabenen Respekt zollt. Dieser offensichtliche Widerspruch in der Analogie weist aber auch noch auf die Intensität hin, mit der Fleck Themenwahl, Betrachtungspunkt, Komposition und Darstellungsart verbindet.

Sind Flecks Bilder von Landschaften, den Alpen und dem Meer windumtost, auf-



Detail Arbeit von Ralph Fleck



Detail Arbeit von Ralph Fleck

brausend, nebelverhangen, also dramatisch, liegen die von ihm dargestellten Städte oft scheinbar passiv vor dem Betrachter. Die sichere Distanz, aus der man auf die Stadtfragmente blickt, verstärkt den Eindruck der Ruhe. Erst in jenen Bildern, in denen abstrahierte Farbflächen vorherrschen, stellt sich eine Spannung ein, die, über die Farb- und Pinselführung hinaus, den Geist einer Stadt widerspiegeln.

Flecks Stadtbilder bedienen sich also selten des Panoramas, sie sind dagegen gelegentlich als Serien angelegt. Diese Serien bewegen sich manchmal von offensichtlicheren, erkennbareren Motiven zu abstrahierteren, malerischen Themen. In der Gesamtheit der Stadtbilder erkennt man daher erst Ralph Flecks inhaltlichen Ansatz. So verstanden ist die „Sammlung“ dieser Stadtbilder eine übergeordnete Version des Panoramas des achtzehnten Jahrhunderts, ein Mosaik, das sich aus seinen scheinbar beziehungslosen Teilen wieder zu einem dokumentarischen Ganzen fügt. Dieses Dokument hält die physiognomischen Eigenschaften der jeweiligen Städte fest, ohne dabei auf ihre soziokulturellen Fragen oder Probleme einzugehen. Melancholie, Anklage oder Kritik hat sich Fleck lediglich in der Bilderserie des zerstörten Deutschlands (siehe Katalog Städte, 1997) erlaubt. Sie wurden aus der normalen Augenhöhe eines sich auf der Straße befindlichen Betrachters gefasst.

Die aus der Luft gewonnenen Perspektiven auf die Städte lassen kein menschliches Einzelschicksal an den Betrachter heran, weisen auf keine ökologischen Herausforderungen hin, zeigen auf keine städtebaulichen Wunden, sondern lassen die Städte sich selbst sein. Flecks Stadtbilder konzentrieren sich auf das Phänomen des Stadtbauens, auf die Charaktereigenschaften, die sich mit geringfügigen Veränderungen der baulichen und räumlichen Strukturen ergeben. Diese Eigenschaften durch die Malerei wiederzugeben ist angesichts der vielen Medien, die sich bereits mit den Problemen der Städte auseinandersetzen, anspruchsvolles Ziel genug. In einer Zeit des Verschwindens von kulturellen und staatlichen Grenzen ist die Eindringlichkeit, mit der Fleck die Eigenschaften der jeweiligen Städte in seinen Bildern aufspürt, wohl auch das Konzentrat, auf das sich ein Künstler weise beschränken sollte.

Wilfried Wang

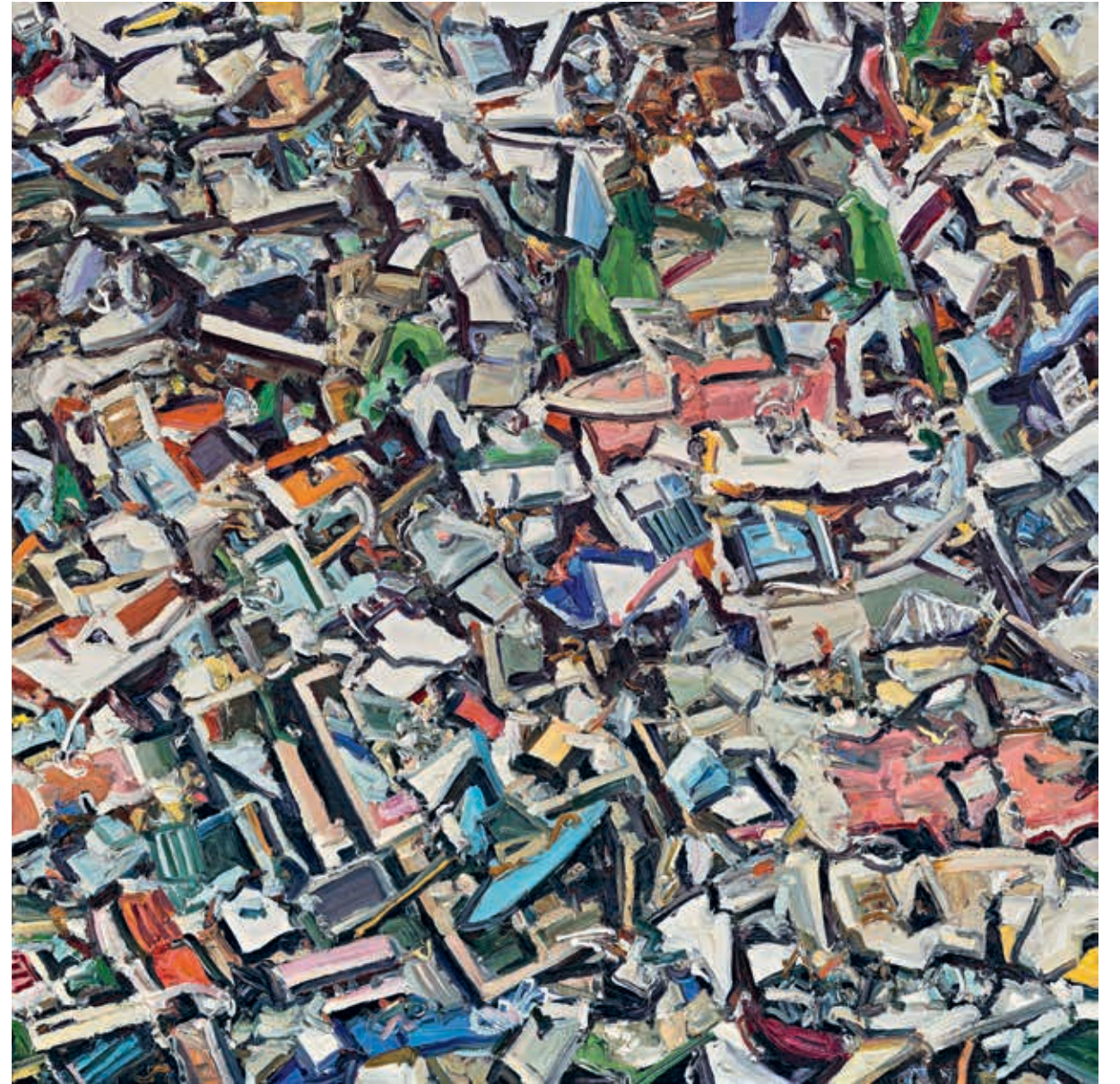
"Wenn ich in eine Stadt komme, bringe ich meine Phantasien mit."
Ralph Fleck (2)



1. "Copan 7/II", Öl auf Leinwand 2012, 160 x 140 cm
[27666]



Detail der Arbeit "Beben 3/VII" von Ralph Fleck



2. "Beben 3/VII", Öl auf Leinwand 2015, 200 x 200 cm
[27661]

"[...] sowohl Paris als auch London erscheinen in meiner Vorstellung silbrig,
doch London ist grau-silbern, während Paris weißer erscheint."
Ralph Fleck (2)

3. "Stadtbild 27/V (London)", Öl auf Leinwand 2015, 200 x 200 cm
[27660]





4. "Park 1/II", Öl auf Leinwand 2018, 80 x 80 cm
[27690]



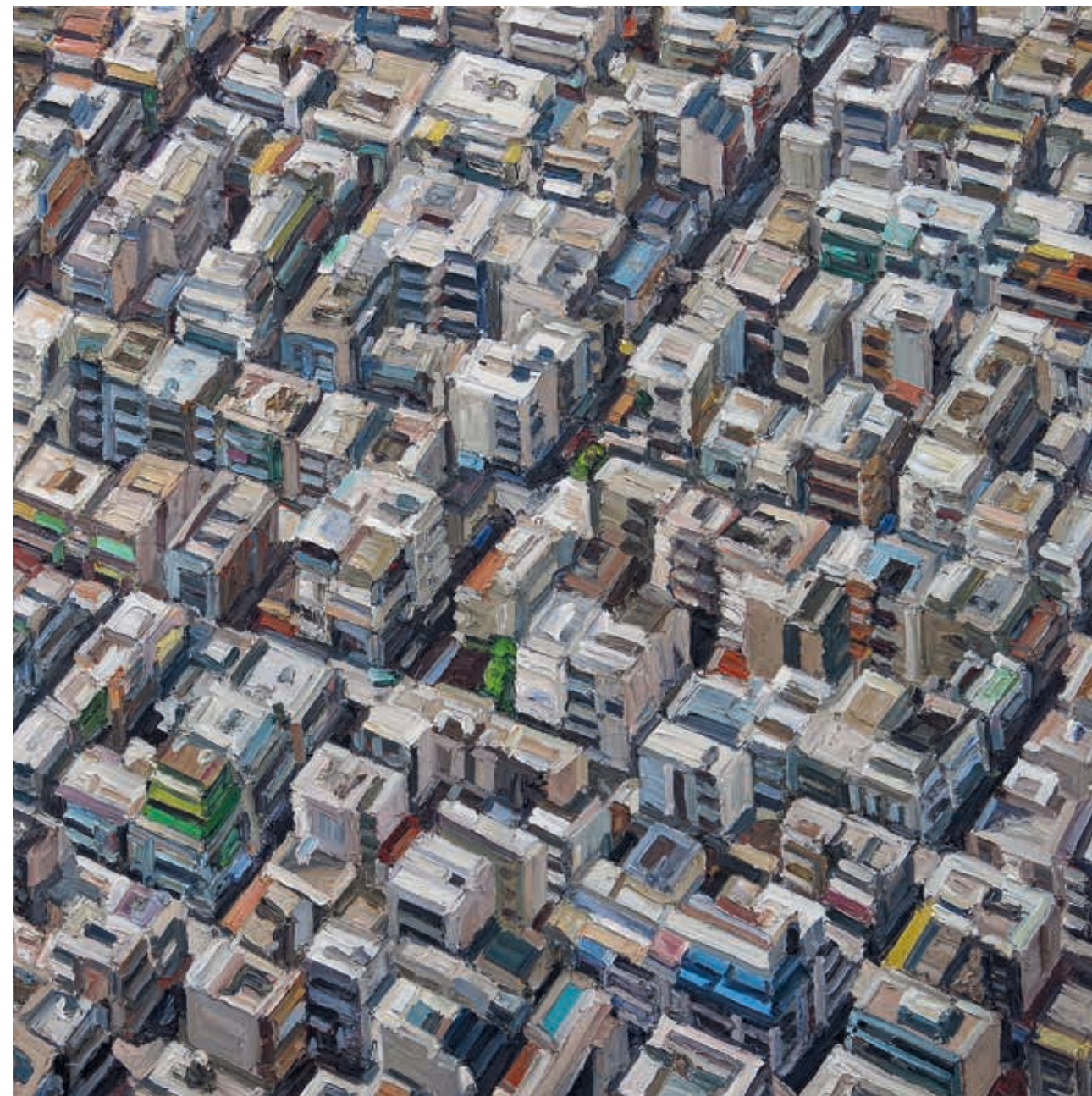
5. "Park 2/II", Öl auf Leinwand 2018, 80 x 80 cm
[27691]

"Ich erweitere laufend meine Inhalte, weil ich nicht vom Gegenstand dominiert werden möchte, aber sobald ich mit irgendeinem Thema konfrontiert werde, packt es mich so, dass ich dessen Eigenschaften oft in ganzen Serien umspiele."
Ralph Fleck (2)



- 6. "Park 28/I", Öl auf Leinwand 2018, 80 x 80 cm
[27686]
- 7. "Park 29/I", Öl auf Leinwand 2018, 80 x 80 cm
[27687]
- 8. "Park 30/I", Öl auf Leinwand 2018, 80 x 80 cm
[27688]
- 9. "Park 31/I", Öl auf Leinwand 2018, 80 x 80 cm
[27689]

"Deshalb liebe ich es, einen hohen Aussichtspunkt in der Stadt zu gewinnen."
Ralph Fleck (2)



10. "Stadtbild 3/VIII (Athen)", Öl auf Leinwand 2018, 200 x 200 cm
[24086]

"Es ist leichter, die Träume von der Stadt aufrechtzuerhalten,
wenn du von einer ordentlichen Höhe hinunterblicken kannst."
Ralph Fleck (2)



11. "Stadtbild 7/IV (Roma)", Öl auf Leinwand 2018, 200 x 200 cm
[25177]

"Wenn ich Rom höre, denke ich an dunkles Anthrazit in Richtung Schwarz, aber, wenn ich dann an die reale Stadt denke, sind da alle Töne zwischen Ocker, Gelb und in Teilen auch rötlich."
Ralph Fleck (1)

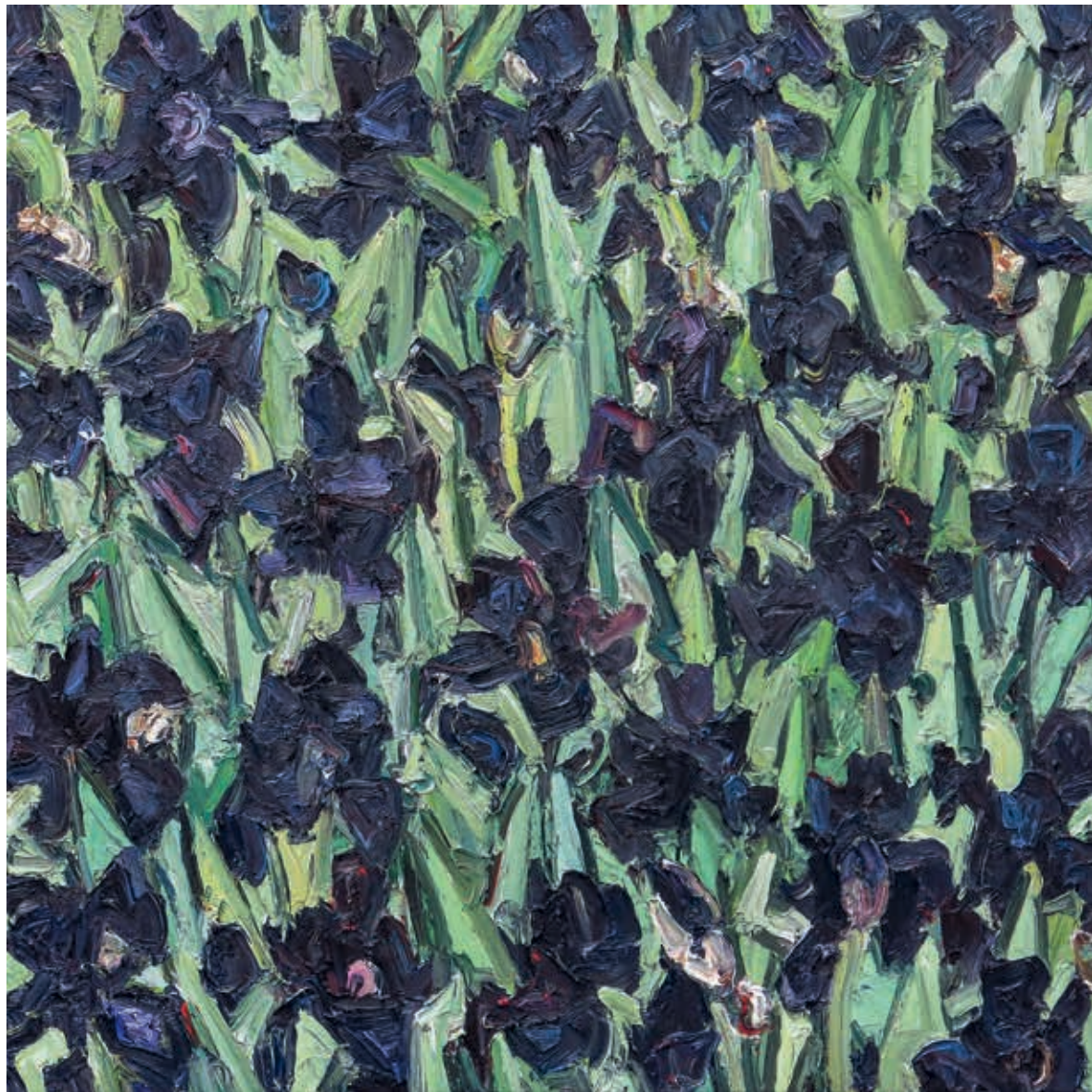
12. "Roma 13/I", Öl auf Leinwand 2019, 200 x 200 cm
[24513]



"Manchmal interessiert es mich, die verschiedenen Aspekte desselben Ortes oder Gegenstandes zu zeigen, während ich ein andermal daran arbeite, mehr vom selben Wesenskern herauszuschälen."
Ralph Fleck (2)



- 13. "American City 7/IV", Öl auf Leinwand 2020, 80 x 80 cm
[27682]
- 14. "American City 9/IV", Öl auf Leinwand 2020, 80 x 80 cm
[27683]
- 15. "American City 11/IV", Öl auf Leinwand 2020, 80 x 80 cm
[27684]
- 16. "American City 13/IV", Öl auf Leinwand 2020, 80 x 80 cm
[27685]



17. "Iris 13/V", Öl auf Leinwand 2020, 160 x 160 cm
[25458]



18. "Feldstück 17/VI (Raps)", Öl auf Leinwand 2020, 160 x 160 cm
[25452]

"Ich brauche beim Malen eine große Freiheit,
aber es gibt eine Ordnung in der Malerei und eine in der Natur."
Ralph Fleck (2)



19. "Feldstück 25/IV", Öl auf Leinwand 2022 (M), 80 x 80 cm
[27716]



20. "Markknochen 2/V", Öl auf Leinwand 2014, 30 x 30 cm
[27712]
21. "Markknochen 3/V", Öl auf Leinwand 2014, 30 x 30 cm
[27713]
22. "Markknochen 4/V", Öl auf Leinwand 2014, 30 x 30 cm
[27714]



23. "London 3/XI", Öl auf Leinwand 2020, 80 x 80 cm

[27679]

24. "London 11/XI", Öl auf Leinwand 2020, 80 x 80 cm

[27680]

25. "London 13/XI", Öl auf Leinwand 2020, 80 x 80 cm

[27681]

"Wenn man Fotos von einem Turm oder einem hohen Aussichtspunkt aus macht, kann man diese innere, nostalgisch-vorgefasste Vision einer Stadt bewahren, die einem näher ist als Fotos anderer Menschen."
Ralph Fleck (2)

26. "Roma 1/X", Öl auf Leinwand 2020, 200 x 200 cm
[27183]





27. "Filet 5/X", Öl auf Leinwand 2021 (M), 30 x 30 cm

[27709]

28. "Filet 6/X", Öl auf Leinwand 2021 (M), 30 x 30 cm

[27710]



29. "Filet 11/VI", Öl auf Leinwand 2020, 30 x 30 cm

[27711]



30. "Steak 4/II (Hereford)", Öl auf Leinwand 2020, 70 x 80 cm

[25607]

31. "Steak 5/II (Angus)", Öl auf Leinwand 2020, 70 x 80 cm

[27692]



32. "Steak 19/VI (Shorthorn Galloway)", Öl auf Leinwand 2020, 140 x 160 cm

[25473]



33. "Raue See 29/V", Öl auf Leinwand 2020, 70 x 80 cm

[25468]

34. "Raue See 17/IX (M)", Öl auf Leinwand 2019, 70 x 80 cm

[25466]



35. "Raue See 7/IX", Öl auf Leinwand 2023, 100 x 150 cm

[27186]

36. "Strand 15/XII",
Öl auf Leinwand 2021, 200 x 300 cm
[26342]



37. "Paris 23/III",
Öl auf Leinwand 2021,
150 x 250 cm
[27627]



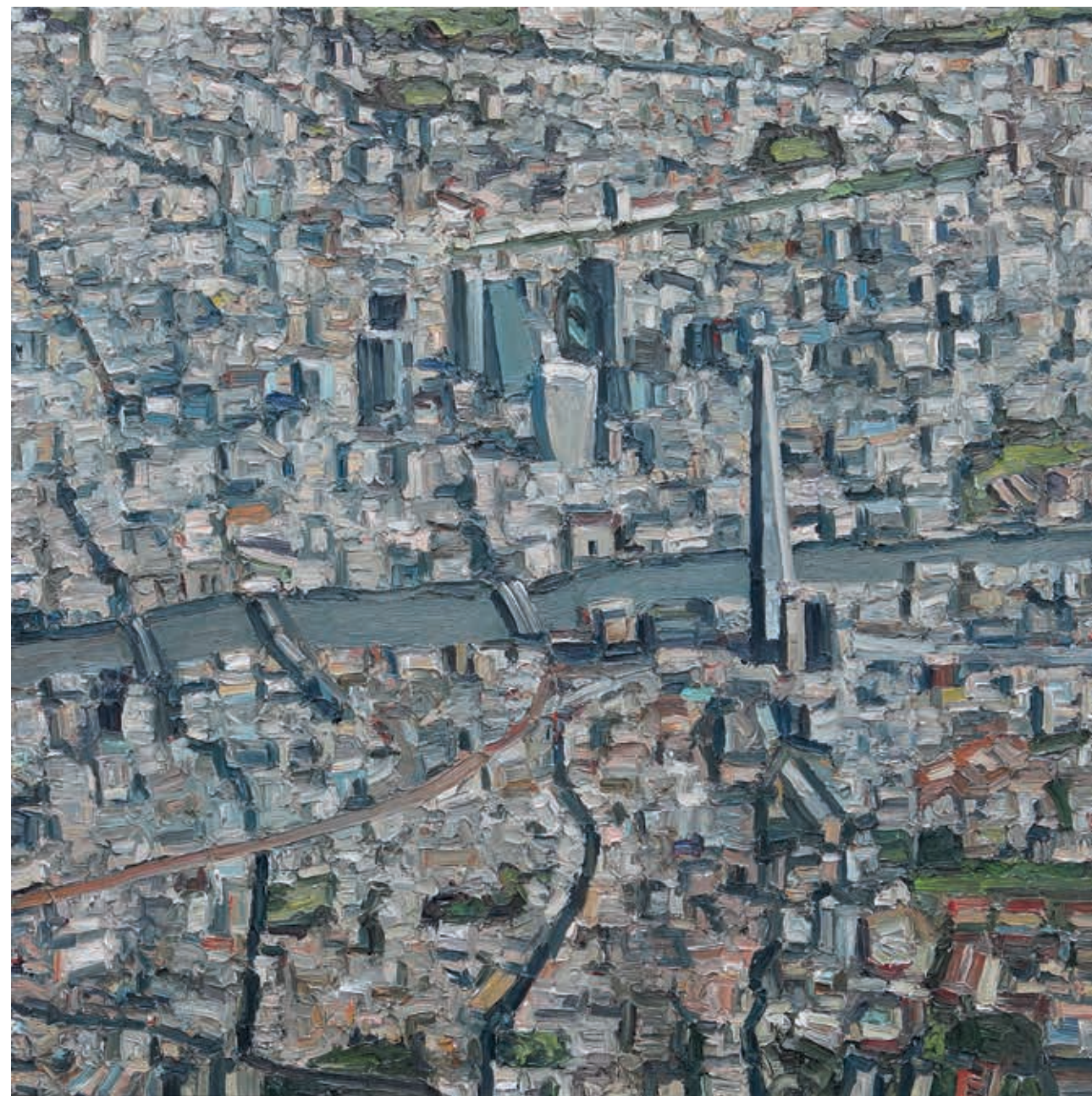


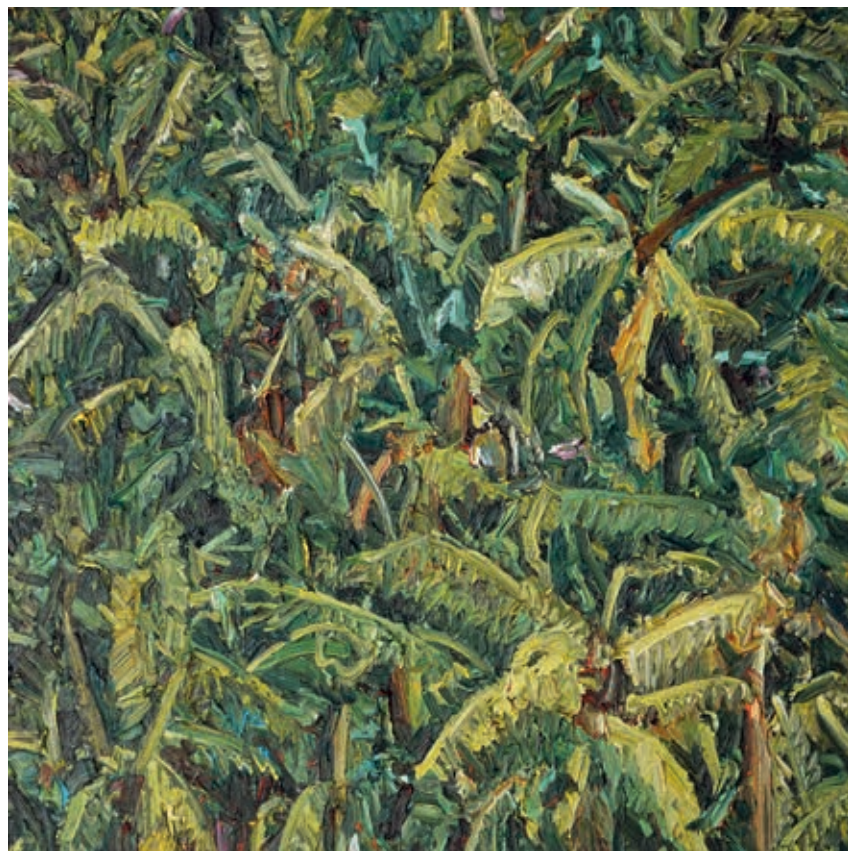
38. "Athen 24/III", Öl auf Leinwand 2022, 90 x 90 cm

[27133]

39. "London 11/IV", Öl auf Leinwand 2022, 200 x 200 cm

[26736]





40. "Palmen 5/XI", Öl auf Leinwand 2022, 80 x 80 cm

[27134]

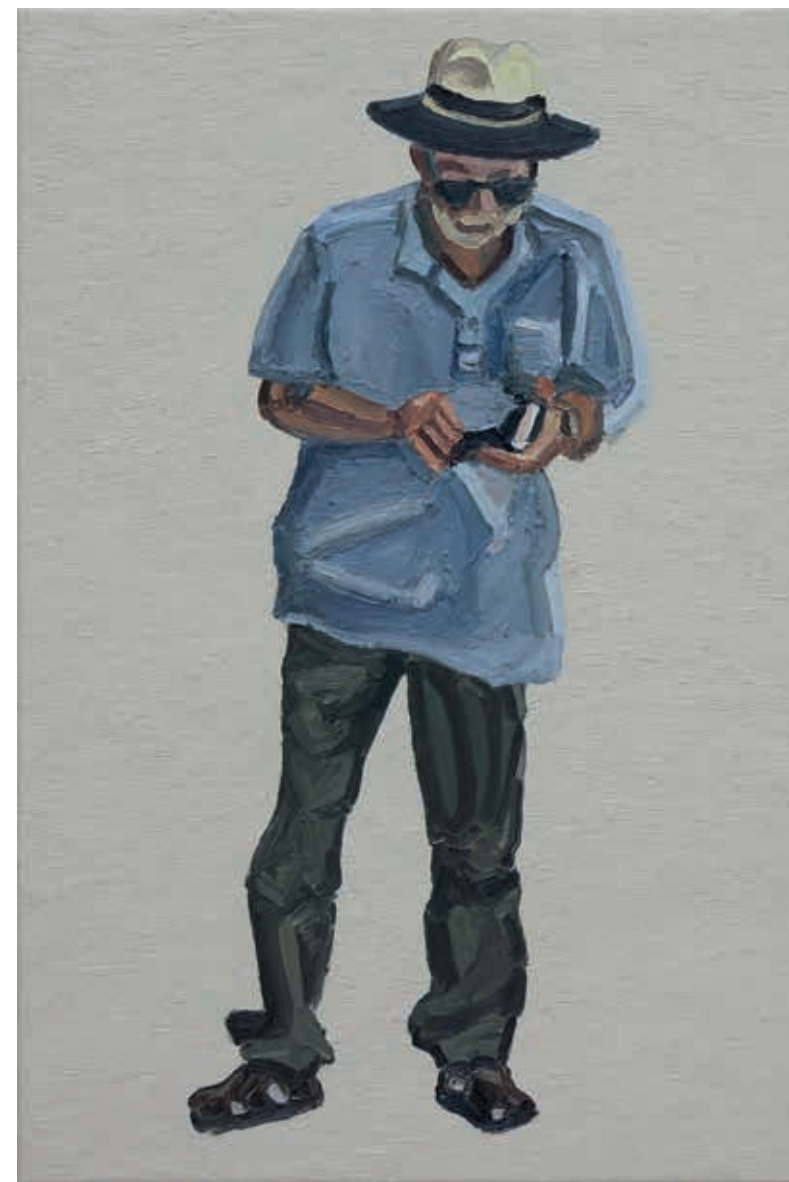
41. "Feldstück 27/XII", Öl auf Leinwand 2022, 160 x 140 cm

[27185]





42. "Valdemossa 14/VII", Öl auf Leinwand 2022, 120 x 80 cm
[27669]



43. "Valdemossa 18/VII", Öl auf Leinwand 2022, 120 x 80 cm
[27670]



44. "Valdemossa 25/VII", Öl auf Leinwand 2022, 120 x 80 cm
[27671]



45. "Valdemossa 9/V", Öl auf Leinwand 2023, 120 x 80 cm
[27668]

"Mein Grund, ein Bild zu wiederholen, ist weit entfernt von der Werbung oder von Warhol."
Ralph Fleck (2)



46. "Cortado 18/X", Öl auf Leinwand 2018 (M), 40 x 40 cm
[27703]



47. "Cortado 16/XII", Öl auf Leinwand 2022, 40 x 40 cm
[27646]



48. "Cortado 17/XII", Öl auf Leinwand 2022, 40 x 40 cm
[27647]



49. "Cortado 19/XII", Öl auf Leinwand 2022, 40 x 40 cm

[27648]

50. "Cappuccino 25/V", Öl auf Leinwand 2023 (M), 40 x 40 cm

[27702]

51. "Espresso 12/II", Öl auf Leinwand 2024, 40 x 40 cm

[27701]

52. "Espresso Macchiato 14/II", Öl auf Leinwand 2024, 40 x 40 cm

[27649]

53. "Latte Macchiato 20/II", Öl auf Leinwand 2024, 40 x 40 cm

[27650]





54. "Stilleben (Taschenbücher) 14/IV", Öl auf Leinwand 2009, 120 x 100 cm
[25474]



55. "Stilleben 5/VIII", Öl auf Leinwand 2022, 160 x 140 cm
[27184]

"Ich male in Serien, wie ein Autor ein Tagebuch führen mag."
Ralph Fleck (2)



56. "Stilleben 15/XI", Öl auf Leinwand 2018, 200 x 160 cm
[27662]



57. "Alpenstück 25/IX", Öl auf Leinwand 2023, 40 x 60 cm
[27700]



58. "Alpenstück 23/IX", Öl auf Leinwand 2023 (M), 40 x 60 cm
[27699]

"Bei den Alpenbildern interessiert mich zum Beispiel, wie sich der Berg
inklusive der Felsenkalligrafie in die Wolkenlandschaft einbettet oder
sich in ihr auflöst."
Ralph Fleck (1)

59. "Alpenstück 5/IV", Öl auf Leinwand 2004, 120 x 100 cm
[27667]





60. "Auster 3/VI", Öl auf Leinwand 2023 (M), 60 x 80 cm

[27697]

61. "Auster 29/V", Öl auf Leinwand 2023 (M), 60 x 80 cm

[27695]

62. "Auster 31/V", Öl auf Leinwand 2023 (M), 60 x 80 cm

[27696]

"Ich möchte den Spirit (...) zum Vorschein bringen, nicht ihn abwürgen."
Ralph Fleck (2)



63. "Stadion 23/II", Öl auf Leinwand 2023, 120 x 150 cm
[27004]



64. "Paris 7/XI", Öl auf Leinwand 2023, 70 x 70 cm
[27698]



65. "London 1/X", Öl auf Leinwand 2023, 80 x 80 cm
[27678]



66. "Ukraine 11/V", Öl auf Leinwand 2023, 70 x 70 cm
[27694]



67. "Ukraine 1/V", Öl auf Leinwand 2023, 70 x 70 cm
[27693]

"Die sicherlich von mir am häufigsten gemalte Stadt ist Paris."
Ralph Fleck (1)



68. "Paris 11/II", Öl auf Leinwand 2023, 200 x 200 cm
[27659]



69. "London 7/VIII", Öl auf Leinwand 2023, 160 x 160 cm
[27663]



70. "Paris 23/IX", Öl auf Leinwand 2023, 160 x 180 cm
[27665]

"Als ich das erste Mal nach London kam, hatte ich Bilder von Filmen im Kopf
– Hitchcock zum Beispiel – , Krimis."
Ralph Fleck (2)



71. "London 11/I", Öl auf Leinwand 2024, 160 x 160 cm
[27664]



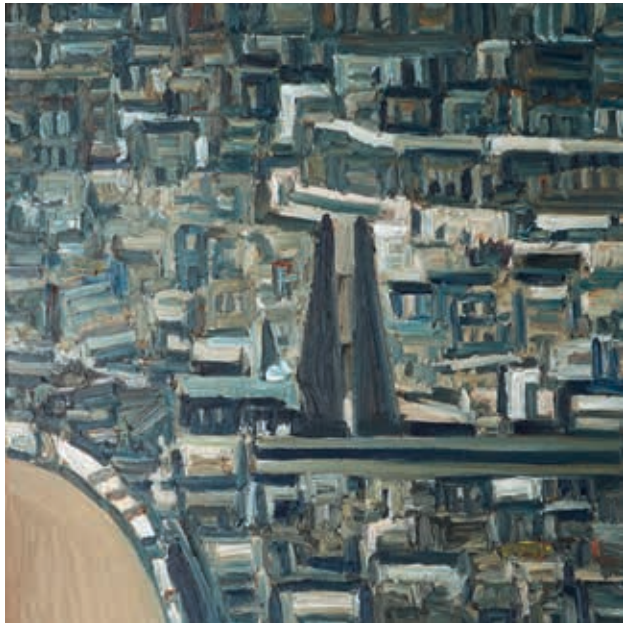
72. "Schaf 7/II", Öl auf Leinwand 2024, 40 x 40 cm
[27704]
74. "Schaf 12/II", Öl auf Leinwand 2024, 40 x 40 cm
[27706]
75. "Schaf 13/II", Öl auf Leinwand 2024, 40 x 40 cm
[27707]



76. "Schaf 20/II", Öl auf Leinwand 2024, 40 x 40 cm
[27708]



73. "Schaf 11/II", Öl auf Leinwand 2024, 40 x 40 cm
[27705]



77. "Köln 7/V", Öl auf Leinwand 2024 (M), 80 x 80 cm

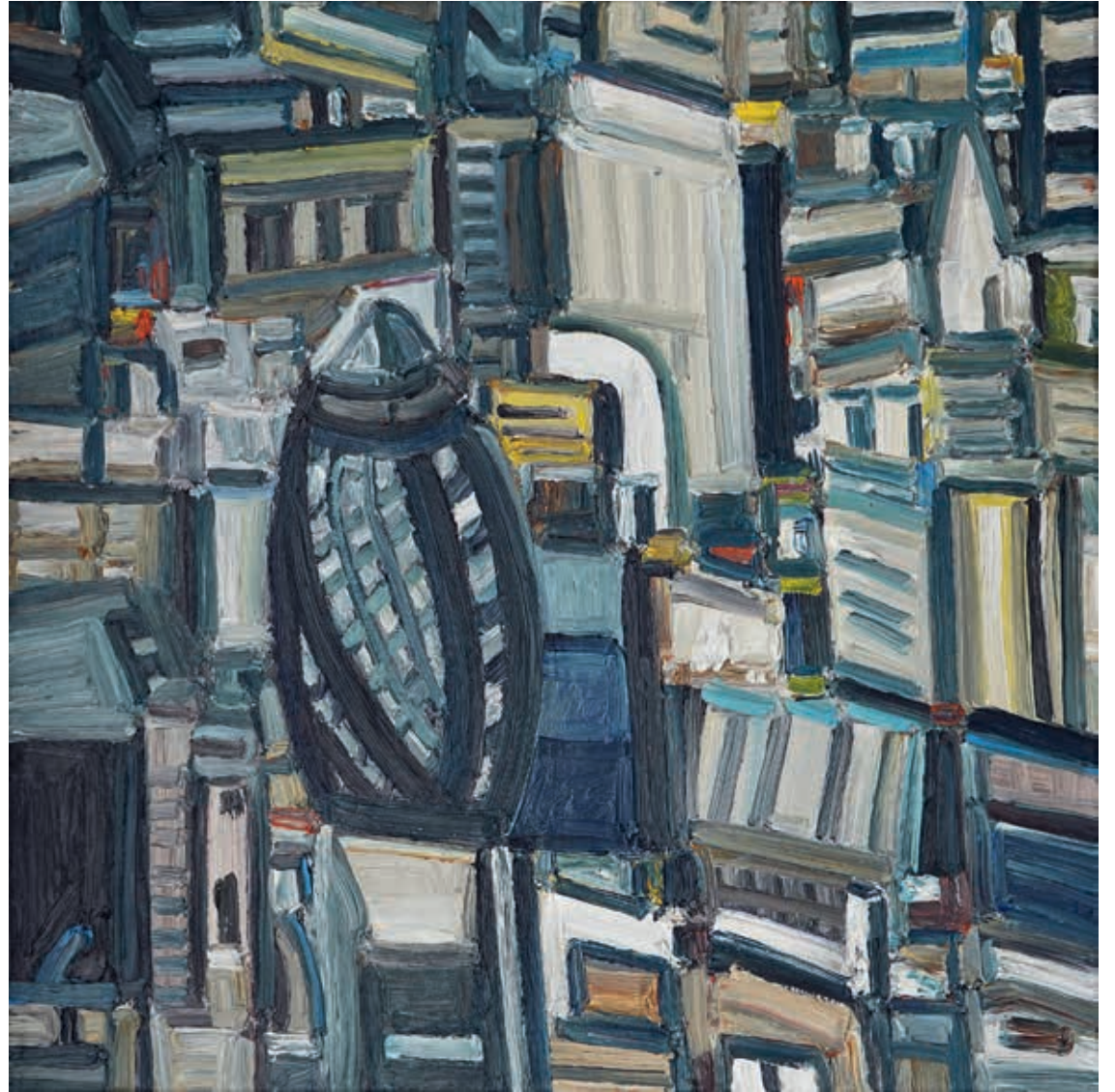
[27672]

78. "Köln 23/V", Öl auf Leinwand 2024 (M), 80 x 80 cm

[27673]

79. "Köln 27/V", Öl auf Leinwand 2024 (M), 80 x 80 cm

[27674]



80. "Paris 10/V", Öl auf Leinwand 2024 (M), 80 x 80 cm
[27675]
81. "London 25/V", Öl auf Leinwand 2024 (M), 80 x 80 cm
[27676]
82. "London 29/V", Öl auf Leinwand 2024 (M), 80 x 80 cm
[27677]

Biographie	Kunstverein Freiburg	Galerie Axel Thieme Darmstadt	2006	Galerie Brennecke Berlin
1951 geboren in Freiburg im Breisgau	Galerie der Stadt Kornwestheim Kulturhaus	Kunstverein Kirchzarten	2007	Galerie Baumgarten Freiburg
Umzüge nach Lindau, El Paso (Texas), Ahlhorn (Oldenburg) und Gießen (Abitur)	1982 Galerie Art in Progress Düsseldorf	1994 Städtische Galerie Rastatt		Kunstverein Kirchzarten
1973-78 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe (Außenstelle Freiburg)	Galerie Hermeyer München	Galerie Winkelmann Düsseldorf		Purdy / Hicks Gallery London
Meisterschüler bei Peter Dreher	Städtische Galerie Ravensburg	Galerie Kö 24 Hannover	2008	Purdy / Hicks Gallery London
1977 Förderpreis der Sparkasse Karlsruhe "Landschaft heute"	Galerie Fahlbusch Ludwigshafen	Galerie Axel Thieme Darmstadt	2009	Galerie Schwarz Greifswald
1978 Preis des Kulturkreises im BDI (Bundesverband der Deutschen Industrie)	1983 Galerie am Haagtor Tübingen	1995 Staatliche Kunsthalle Karlsruhe (Forum Rotunde)		Marburger Kunstverein
1981 Stipendium Villa Massimo in Rom Aufenthalt 1984-85	Galerie Suzanne Fischer Baden-Baden	ARCO Madrid one man show	2010	313 ART PROJECT Seoul
1982 Förderkoje Kunstmesse Düsseldorf (Galerie Hermeyer München)	1984 Galerie Metta Linde Lübeck	- Galerie Winkelmann Düsseldorf	2011	Galerie Josine Bokhoven Amsterdam
2003 Professor für Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg	Städtische Galerie Tuttlingen	Städtische Galerie Tuttlingen		Ralph Fleck - Bilder aus drei Jahrzehnten
	Galerie Eberwein Freiburg	Galerie Metta Linde Lübeck		Museum des Landkreises Waldshut
	Galerie Dr. Kristine Oevermann Frankfurt	Galerie von Braunbehrens München		Schloss Bonndorf
	Galerie Landesgirokasse Stuttgart	1996 Galerie Thieme + Pohl Darmstadt	2012	Forum Kunst Rottweil
	1985 Galerie Hermeyer München	Galerie Brennecke Berlin		Purdy / Hicks Gallery London
	Galerie Fahlbusch Ludwigshafen	1997 Galerie Rottloff Karlsruhe		Galerie Baumgarten Freiburg
	1986 Galerie Eberwein Freiburg	Galerie von Braunbehrens München	2013	313 ART PROJECT Seoul
	Galerie Kö 24 Hannover	Galerie Winkelmann Düsseldorf	2014	Galerie Boisserée Köln
	Kunstforum Schramberg	Galerie Brennecke Berlin	2015	MKM Museum Küppersmühle Duisburg
	Art Cologne "two one man shows" (Appelt - Fleck) - Galerie Hermeyer München	1998 Kunstverein Kirchzarten		Purdy / Hicks Gallery London
	1987 Studio 51 der Frankfurter Aufbau AG Frankfurt/M.	Galerie Josine Bokhoven Amsterdam		Kunstverein Kohlenhof Nürnberg
	Galerie Eberwein Freiburg	Galerie Brennecke Berlin		Galerie Schwarz Greifswald
	Galerie Fahlbusch Mannheim	Galerie Axel Thieme Darmstadt	2016	Kunstmuseum Celle
	Galerie Hermeyer München	1999 Kunstverein Pforzheim		Galerie Brennecke Berlin
	1988 Galerie Wentzel/Bogislav von Wentzel Köln	Art Frankfurt one man show		Kunstverein Kirchzarten
	Galerie Kö 24 Hannover	- Galerie Winkelmann Düsseldorf	2017	Galerie Boisserée Köln
	Kunstverein Kirchzarten	Galerie Winkelmann Düsseldorf		Galerie Schlichtenmaier Stuttgart
	1989 Galerie Fahlbusch Mannheim	Galerie von Braunbehrens München	2018	Purdy / Hicks Gallery London
	Galerie Hermeyer München	Purdy / Hicks Gallery London	2019	313 ART PROJECT Seoul
	Städtische Galerie Donaueschingen	2000 Galerie Josine Bokhoven Amsterdam		Ostholstein Museum Eutin
	1990 Galerie Wentzel/Bogislav von Wentzel Köln	Galerie Schwarz Greifswald		Städtische Galerie Offenburg
	Galerie Dr. Kristine Oevermann Frankfurt	Galerie Brennecke Berlin		Kunstverein Offenburg-Mittelbaden
	Galerie Axel Thieme Darmstadt	Galerie Schwind Frankfurt	2020	Caldwell Snyder Gallery San Francisco
	Galerie Schloss Mochental	2001 Städtische Galerie Schwäbisch Hall		Purdy / Hicks Gallery London (mit Claire Kerr)
	1991 Galerie Hermeyer München	Galerie von Braunbehrens München		Galerie Boisserée Köln (mit Franziskus Wendels)
	Artothek München	Purdy / Hicks Gallery London	2021	313 ART PROJECT Paris
	Galerie im Kornhauskeller Ulm	2002 Galerie Josine Bokhoven Amsterdam		Galerie Brennecke Berlin
1977 Galerie Edition Schneider Freiburg	Kunst- und Kunstgewerbeverein Pforzheim	Emsdettener Kunstverein	2022	Caldwell Snyder Gallery St. Helena
1978 Galerie Art in Progress Düsseldorf	Galerie Fahlbusch Mannheim	Kunstverein Kirchzarten		Caldwell Snyder Gallery San Francisco
1979 Galerie Eberwein Freiburg	Galerie Schindler Zermatt	Kunstverein Augsburg (Toskanische Säulenhalle)	2023	Galerie Schlichtenmaier Stuttgart
Galerie Apostroph Stuttgart	1992 Galerie Thieme Darmstadt	Galerie Schwind Frankfurt		Galerie Schwarz Greifswald
1980 Galerie Hermeyer München	Galerie Aphold Freiburg	2003 Galerie Brennecke Berlin	2024	Purdy / Hicks Gallery London
Lichthof der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Karlsruhe	Galerie Regio March-Hugstetten	2004 Purdy / Hicks Gallery London		Caldwell Snyder Gallery St. Helena
Galerie Dr. Kristine Oevermann Frankfurt	TransArt Exhibitions Jeane von Oppenheim Köln	2005 Galerie von Braunbehrens München		
1981 Städtische Galerie "Schwarzes Kloster"	1993 Galerie Hermeyer München	Ralph Fleck, Deutschlands Galerien zu Gast bei Lamy Heidelberg		

Gruppenausstellungen	1990	"Arbeitswelt" – Nassauischer Kunstverein Wiesbaden	2008	"Comme des bêtes / Ours, chat, cochon & Cie" Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne "Zomertetoonstelling" Galerie Josine Bokhoven Amsterdam "Blattgold" Meisterwerke der Grafischen Sammlung des Museum Morsbroich Leverkusen	Ostwall im Dortmunder U Dortmund "Wintertentoonstelling" Galerie Josine Bokhoven Amsterdam
1975 Forum junger Kunst Württembergischer Kunstverein Stuttgart	1991	"Landschaften" Kulturbahnhof Eller Düsseldorf			
1977 Kunstpreis "Junger Westen" Recklinghausen "Das große Format" Kunsthalle Baden-Baden	1994	"Nationale der Zeichnung" Toskanische Säulenhalle Augsburg Württembergischer Kunstverein Stuttgart			2014 "Silence" ESMoA El Segundo Museum of Art Los Angeles California "Der klare Blick" Malerei Anna Bittersohl – Ralph Fleck – Jochen Pankrath Galerie Ahlers Göttingen "Kunstzimmer" artplosiv Gallery München "Meisterschüler: The painting class of Ralph Fleck at the Academy of Fine Arts Nuremberg 2003-14" Purdy / Hicks Gallery London "Schönes buntes Bild IV" – Werke der 1980er Jahre aus der Sammlung Museum für Neue Kunst Freiburg "Faszination Meer" Galerie Schrade Karlsruhe und Schloss Mochental "Meister, Schüler und Meisterschüler: Die Klasse Fleck" Kulturzentrum Schloss Bonndorf "Westend Selection '14" Galerie Schwarz Greifswald "From the beginning: Afterwards" 313 Art Project Seoul
1978 "Ars Viva" Kunsthalle Tübingen - Bayer Haus Leverkusen "Realität der Farbe" Galerie Art in Progress Düsseldorf	1995	"Tag um Tag = 30 Jahre Klasse Peter Dreher" Museum für Neue Kunst Freiburg - Kunstverein Freiburg	2009	"Ralph Fleck en zijn studenten" Galerie Josine Bokhoven Amsterdam "Architekturen" Frankfurter Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath GmbH Frankfurt/Main	
1979 Forum junger Kunst Stuttgart "Zeichnungen 5" Städtisches Museum Leverkusen	1997	"Landschaften" Galerie von Braunbehrens München "Stillleben heute" Galerie Baumgarten Freiburg	2010	"Große Klasse" Meisterschüler der Klasse Fleck Galerie Erhard Witzel Wiesbaden "Positionen: Gegenständliche Kunst heute" Wanderausstellung Museum des Landkreises Waldshut Schloss Bonndorf - Städtische Galerie Fähre Bad Saulgau "Gratwanderung" Neuer Kunstverein Aschaffenburg e.V. KUNST_WERK_BUCH Galerie Kasten Mannheim	
1980 Kunsthalle Baden-Baden Gesellschaft Freunde junger Kunst "Landschaften" Wanderausstellung Kulturkreis BDI Alexandria - Kairo - Amman - Beirut - Damaskus	1998	"Die Würde der Dinge" Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen			2015 "Don't look back" Galerie Brennecke Berlin "Contemporary Constructions: Matthew & Iris Strauss Family Foundation" California Center for the Arts Escondido "Klasse Fleck" Städtische Galerie Fruchthalle Rastatt "Kunstsammlung des Landkreises Waldshut" Museum St. Blasien "METROPOLIS: Paintings of the contemporary urban landscape" Fine art L.L.C Edward Tyler Nahem New York "von ZERO an" Kunstsammlung der Deutsche Bahn Stiftung Nürnberg "Meisterschüler der Klasse Fleck" Morat-Institut Freiburg "BuchKunst" Malerei – Skulptur – Objekt Kreissparkasse Rottweil "Expression / Konkretion" Kunstmuseum Singen "Salon der Gegenwart 2015" salondergegenwart Hamburg "Faszination Landschaft" Galerie Schrade Schloss Mochental
1981 "Aspekte der Malerei der Gegenwart I" Galerie Kröner Schloss Rimsingen "Der grüne Salon" Galerie Suzanne Fischer Baden-Baden Villa Massimo Bewerbungen Rom-Stipendium Kunsthaus Hamburg	1999	"Gärten und Parks - in der Malerei von Renoir bis heute" Galerie Schloss Mochenthal	2011	"PRIVATE PASSIONS - Sammeln in Mannheim" Kunsthalle Mannheim "Extrem süß! Gemalt. Gehäkelt. Gegossen." Staatliche Kunsthalle Karlsruhe - Junge Kunsthalle "Schwarzwald - Zwischen Idylle und Provinzialität" museum der gegenwart im Dominikanermuseum Rottweil "Unser Schwarzwald - Romantik und Wirklichkeit" Augustinermuseum Freiburg "Die vier Elemente in der Kunst: Feuer Wasser Erde Luft" Staatliche Kunsthalle Karlsruhe - Junge Kunsthalle "Leben für die Kunst " Galerie Rottloff Karlsruhe Ettlinger Schloss "Nützliche Natur – die Landwirtschaft im Blick der Kunst" Kunstmuseum Hohenkarpfen "FORTUNA" Galerie E105 GmbH Berlin	
1982 "Tendenzen 82" Ulmer Museum	2000	Galería d'Art Joanna Kunstmann Santanyi Mallorca "TOTALE" Museum für Neue Kunst Freiburg "Gartenlust" Galerie Norbert Ebert Darmstadt "Art Contemporain du Baden-Wurttemberg en Alsace" - CEAAC Centre Européen d'Actions Artistique Contemporaines Strasbourg			
1983 "Landschaften und Ansichten" Sammlung Museum Schloss Morsbroich Leverkusen Forum junger Kunst Stuttgart - Baden-Baden - Mannheim "25 junge deutsche Maler" Galerie Moderna Ljubljana - Sociedade Nacional de Belas Artes Lisboa - Museu Porto	2002	Summer Exhibition Purdy / Hicks Gallery London "Der Berg" Heidelberger Kunstverein			
1984 "Deutsche Landschaft heute" Berlin - Hannover - Emden "Kunstlandschaft Bundesrepublik" Kunstverein Hannover "Landschaften" Wanderausstellung Kulturkreis BDI Singapur - Tokyo	2003	"Seascapes in confrontation" - Museum voor Moderne Kunst Oostende "KUNST auf REZEPT" Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité "Het moderne landschap" KCB Kunstenaaars-centrum Bergen NL "Aire Agua Tierra" Galería d'Art Kunstmann Santanyi Mallorca "Figuration" – Galerie Hermeyer München	2012	"Knoten Dreher 80" - Ausstellung zum 80. Geburtstag von Prof. Peter Dreher mit Arbeiten seiner Schüler - Markgräfler Museum Müllheim "Westend Selections '12" Galerie Schwarz Greifswald	
1985 Ausstellung Villa Massimo Rom	2004	"Europe in Art" Wanderausstellung der HVB Group Kunsthaus Hamburg - Nationalgalerie Warschau - Museum of Contemporary Art Bukarest - Kloster Stams Tirol - Galerie Manes Prag - Budapest - Nationale Kunstgalerie Sofia			
1987 "Malerei 80 - 86" Kunstverein Augsburg "Standort" Mathildenhöhe Darmstadt - Pawilon Wystawowy Krakau "Villa Massimo 84 - 86" Kunsthalle Darmstadt	2005	"London and its Painters" Purdy / Hicks Gallery London	2013	Stadt in Sicht I City in Sight – Werke aus der Sammlung der Deutschen Bank – Museum	
1988 Landschaft – 4. Nationale der Zeichnung Augsburg	2006	"Ralph Fleck en zijn studenten" Galerie Josine Bokhoven Amsterdam			
	2007	"Mit den Händen sehen" Deutsche Blindenstudien-anstalt Marburg, Marburger Kunstverein			

2016 "FREUNDSCHAFTSSPIEL Istanbul: Freiburg"
Museum für Neue Kunst Freiburg
"Die Kraft der Idee" Kunstmuseum Celle

2017 "small format - great painting!" Galerie Brennecke
Berlin
"Mythos Giverny" Galerie Schlichtenmaier
Stuttgart

2018 "Wilderness" The New Art Gallery Walsall
West Midlands U.K.
"colorful. farbenfroh" Museum Biedermann/
Museum Art.Plus Donaueschingen
"Urbane Zukunft" Kunstvilla im KunstKulturQuartier
Nürnberg

2019 "Arts du Rhin Supérieur - Kunstkosmos Oberrhein"
Museum für aktuelle Kunst – Sammlung
Hurrle Durbach
"Farbe in Aufruhr" Galerie Schlichtenmaier
- Schloss Dätzingen
"What's up - Zeitgenössische Positionen"
Galerie Schlichtenmaier - Schloss Dätzingen
"TIER" Gesellschaft der Freunde junger Kunst e.V.
Baden-Baden

2020 "Stilleben: Essen" Kulturzentrum Schloss Bonndorf
"Wie Blüten gehen Gedanken auf"
Galerie Schlichtenmaier – Schloss Dätzingen
"Vom Blauen Reiter zu den Jungen Wilden"
Kunsthalle Vogelmann Heilbronn
"30 Jahre. Kunstmuseum Singen. Zeitgenössische
Kunst der Euregio Bodensee" Singen

2021 150 Jahre Landschaftsmalerei" Galerie
Schlichtenmaier - Grafenau
"Abstraktion und Figuration" Galerie Schrade
Schloss Mochental
"Blick nach vorn - Aufbruch in die 2020er Jahre"
Galerie Schlichtenmaier Schloss Dätzingen
"ISS MICH! Obst und Gemüse in der Kunst"
Junge Kunsthalle Karlsruhe

2022 "Eine Frage der Form - Abstrakte und angewandte
Kunst aus den städtischen Sammlungen"
Museum im Kleihues-Bau Kornwestheim
"BIBLIOMANIA - Das Buch in der Kunst"
Kunstmuseum Villa Zanders Bergisch Gladbach
"Essen als Bekenntnis" Museum Brot & Kunst Ulm
"HÄUSER - HOUSES" Galerie Boisserée Köln
"Ralph Fleck trifft ehemalige SchülerInnen" Galerie
Schlichtenmaier Schloss Dätzingen

"PAINTING" PurdyHicks Gallery London
"Hommage à Axel Thieme" Galerie
Netuschil Darmstadt

2023 "sein & haben" Die Sammlung der Bürger:innen"
Museum Morsbroich Leverkusen
"Der Berg ruft - Gebirge, Fels, Geröll in der Malerei"
Galerie Schlichtenmaier Schloss Dätzingen
"The FLOWER SHOW" PurdyHicks Gallery London
"BIBLIOMANIA - Das Buch in der Kunst"
Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen
"40 Jahre Emsdettener Kunstverein" Emsdetten
"Schön hier ... ! 20 Jahre Kleiner Schlossplatz"
Galerie Schlichtenmaier Stuttgart
"Das Ende der Malerei. Karl Hagemeister und die
Malerei heute"
Bröhan-Museum Landesmuseum für Jugendstil,
Art Deco und Funktionalismus Berlin
"Who's afraid of ...? Farbe in der modernen Kunst
bis heute" Galerie Schlichtenmaier Schloss
Dätzingen

2024 "Dein Fleischermuseum" Deutsches
Fleischermuseum Böblingen
"Blue: the Pursuit of the Heavenly Color"
Purdy Hicks Gallery London
"My World" Singer Laren Niederlande

Werke in öffentlichem Besitz

Augustinermuseum Freiburg
Bayerische Staatsgemäldesammlung München
Bayerische Versicherungsbank AG München
Bouwfonds Kunstcollectie Hoevelaken
Bundesbildungsministerium Bonn
Deutsche Bank Collection Frankfurt - London - New York
Deutsche Botschaft Brüssel - Lima – Madrid – Paris –
Windhoek
Deutsches Fleischermuseum Böblingen
ESMoA El Segundo Museum of Art Los Angeles
California
Galerie der Stadt Sindelfingen
Goldmann Sachs Frankfurt
Hessische Landesbank London
HypoVereinsbank Kunstsammlung München

Kulturhaus der Bayer AG Leverkusen
Kultusministerium Baden-Württemberg Stuttgart
Kunsthalle St. Annen Lübeck
Kunsthaus Zürich
Kunstmuseum Celle
Kunstmuseum Singen
Kunstmuseum Stuttgart - Galerie der Stadt Stuttgart
Kunstsammlung der Deutsche Bahn Stiftung Nürnberg
Kunstsammlung Landkreis Waldshut
Kunstsammlungen Chemnitz
Kunstsammlung Provinzial Rheinland Düsseldorf
Kupferstichkabinett Karlsruhe
Land Niedersachsen Hannover
MKM Museum für Moderne Kunst Sammlung Ströher
Duisburg
Museum für Brotkultur Ulm
Museum der Stadt Rüsselsheim
Museum für Neue Kunst Freiburg
Museum Morsbroich Leverkusen
Museum Schloss Moyland Bedburg-Hau
Museum Sinclair-Haus ALTANA Kulturstiftung
Bad Homburg
Museo Municipal de Arte Contemporáneo Madrid
Osthaus Museum Hagen
Regierungspräsidium Freiburg
Royal Bank of Scotland Art Collection London
Sammlung des Deutschen Bundestages Berlin
Sammlung Landesgirokasse Stuttgart
Sammlung von Metzler Frankfurt
Sprengel Museum Hannover
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
Staatsgalerie Stuttgart
Stadt Kornwestheim
Stadt Ravensburg
Städtische Galerie Fruchthalle Rastatt
Städtische Kunsthalle Mannheim
Städtisches Museum Salzgitter
Stadtsparkasse Augsburg
Ständige Vertretung der BRD bei der Europäischen Union
Brüssel
Strauss Family Foundation Solana Beach California
Ulmer Museum
United Nations Den Haag - Washington
West LB Düsseldorf
Wilhelm Lehmbruck Museum Duisburg
ZDF Mainz – Lerchenberg



Atelier Ralph Fleck, Kirchzarten 2020 © Thomas Weber

Herausgeber, Fotografie von Ralph Fleck im Atelier und Satz:
Thomas Weber, Galerie Boissérée

Text:

Dipl. Arch. Wilfried Wang, Architekt und Publizist, Berlin
 Stadtbilder: Zwischen Entfremdung und Wiedererkennung

Katalogisierung der Exponate und Auswahl der Zitate von Ralph Fleck:
Dr. Antonia Talmann-Lindner, Galerie Boissérée

Quelle: (1) Smerling, Walter: Ich brauche das Gerüst der Realität. Ralph Fleck im Gespräch
mit Walter Smerling, in: Kleine, Susanne/Smerling, Walter (Hrsgg): Ralph Fleck,
Malerische Grenzauflösungen. Kat. Ausst. Duisburg 2015.
(2) Hicks, Alistair: Art Works. British and German Contemporary Art. 1960-2000. London 2001.

Fotographien der Exponate und Fotografie von Ralph Fleck im Atelier:
Ilse Klär, Freiburg

Farbkorrektur:
Anna Hähn, Koblenz – www.annahaehn.de

Druck und Herstellung:
Druckerei Kettler, Bönen/Westfalen

ISBN 978-3-938907-85-6

© 2024 Galerie Boissérée, Köln und VG BILD-KUNST, Bonn
© 2024 Ilse Klär, Freiburg und Thomas Weber, Köln

GALERIE

BOISSERÉE

J. & W. BOISSERÉE GMBH · KÖLN SEIT 1838
GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER
MAG.RER.SOC.OEC. THOMAS WEBER
DRUSUSGASSE 7-11
D - 50667 KÖLN
TEL. +49 - (0)2 21 - 2 57 85 19
FAX +49 - (0)2 21 - 2 57 85 50
galerie@boisseree.com
www.boisseree.com



KATALOG – GALERIE BOISSERÉE

Moderne und Zeitgenössische Kunst
– Werke aus den Beständen der Galerie
300 Seiten, Euro 15, auch online:
www.boisseree.com



Wir laden Sie ein, unsere Homepage zu besuchen:
www.boisseree.com

Auf dieser informieren wir Sie umfassend über die aktuelle Ausstellung
und unsere geplanten Aktivitäten.

Neben der derzeitigen Ausstellung können Sie sich auch die vergangenen
mit nahezu allen bzw. zahlreichen ausgestellten Exponaten ansehen.
Den Bestand der Galerie bemühen wir uns, Ihnen relativ aktuell zu präsentieren.

Auf der Homepage besteht für Sie auch die Möglichkeit, sich in unsere
Newsgroup per E-Mail einzutragen. Wir werden Sie dann mit unserem
Newsletter vorab über kommende Ausstellungen und das Galerieprogramm
informieren.

Über den virtuellen Besuch unserer Galerieräume, aber insbesondere
über Ihren persönlichen Besuch freuen wir uns.



GALERIE

BOISSERÉE

J. & W. BOISSERÉE GMBH · KÖLN SEIT 1838
GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER
MAG. RER. SOC. OEC. THOMAS WEBER
DRUSUSGASSE 7-11
D-50667 KÖLN
TEL. +49-(0)221-2578519
FAX +49-(0)221-2578550
galerie@boisseree.com
www.boisseree.com

